



Pressemitteilung

20 Jahre Kinder- und Jugendtelefon in Hannover – Vertrauliche Hilfe für junge Menschen bleibt gefragt

Hannover, 1. Dezember 2025 – Am 5. Dezember feiert das Kinder- und Jugendtelefon Hannover sein 20-jähriges Bestehen – zeitgleich mit dem Tag des Ehrenamtes. Seit zwei Jahrzehnten bieten haupt- und ehrenamtliche Berater*innen Kindern und Jugendlichen vertrauliche und anonyme Unterstützung. Das Kinder- und Jugendtelefon Hannover gehört bis heute zu den Standorten mit den bundesweit höchsten Anrufzahlen. Innerhalb der letzten **20 Jahre** wurden von dem KJT-Beratungsteam in Hannover **266.928 Anrufe** entgegengenommen.

Die Zahlen für das Jahr 2024 verdeutlichen die anhaltend hohe Nachfrage:

Insgesamt 10.193 Anrufe wurden vom Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons Hannover sowie von den ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Projekts „Jugendliche beraten Jugendliche“ entgegengenommen. Thematisch dominierten psychische Belastungen, Konflikte in der Familie und Schulstress.

Bundesweit konnten im Jahr 2024 am Kinder- und Jugendtelefon 317.996 Anrufe entgegengenommen werden. Neben psychischen Belastungen standen familiäre Konflikte, Einsamkeit und selbstgefährdendes Verhalten zu den häufigsten Anliegen der jungen Ratsuchenden.

Petra Lorenz, Projektleitung des Kinder- und Jugendtelefons Hannover, betont:

An unserem Jubiläumstag möchten wir besonders den Ehrenamtlichen danken, die mit Herz, Zeit und Engagement für junge Menschen da sind. Jede Beratung stärkt Kinder und Jugendliche, entschärft Krisen und eröffnet Perspektiven. Wir freuen uns, wenn sich auch neue Freiwillige unserem Team anschließen und so einen wertvollen Beitrag leisten.

Neue Freiwillige, die junge Menschen unterstützen möchten, können sich bei Petra Lorenz unter lorenz@kszhannover.de melden.

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen e.V., gegründet 1957, hat 55 Orts- und Kreisverbände mit 6.500 Mitgliedern. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.